

Information



15. Juni 2009

Geschäftsentwicklung der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) im Jahr 2008

Die HGK konnte im Jahr 2008 ein gegenüber dem Vorjahr gestiegenes Güteraufkommen verbuchen. Insgesamt wurden 26,5 Mio. t Güter umgeschlagen und transportiert. Der Umsatz stieg um 7,1 % auf 122,3 Mio. Euro. Die HGK weist einen Gewinn in Höhe von 3,6 Mio. Euro aus.

Die Investitionen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 17,1 Mio. Euro. Zum Stichtag 31.12.2008 beschäftigte die HGK 639 Mitarbeiter, davon 34 Auszubildende.

Der Eisenbahngüterverkehr blieb von der einsetzenden Rezession im Jahr 2008 noch verschont. Hier konnten im achten Jahr in Folge steigende Transportmengen verzeichnet werden. Insgesamt hat die HGK im Jahr 2008 auf der Schiene 16,3 Mio. t Güter transportiert und dabei über drei Milliarden Netto-Tonnen-Kilometer zurückgelegt. In den ersten drei Quartalen 2008 erzielte das Unternehmen bei den Fernverkehren sogar einen Zuwachs von 11,5 %. Rezessionsbedingt sank in den letzten drei Monaten des Jahres 2008 die Transportleistung der HGK-eigenen Verkehre um 4,7 %. Auch der Kooperationsverkehr mit der DB Schenker Rail Deutschland AG stieg in den ersten neun Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres um 16,1 % auf 3.438 Tsd. t und ging erst im letzten Quartal deutlich zurück. Insgesamt stieg das Transportvolumen um 7,2 %, im Kooperationsverkehr mit der DB Schenker Rail Deutschland AG sogar um 7,7 %. Zuwächse konnte die HGK insbesondere beim Transport von Mineralölerzeugnissen, Fahrzeugen und Maschinen sowie festen mineralischen Brennstoffen verzeichnen, der Transport von chemischen Erzeugnissen und Schrott ging konjunkturell bedingt zurück.

In den Häfen der HGK sind 2008 insgesamt 12.950 Tsd. t Güter umgeschlagen worden, 10.177 Tsd. t Schiffsumschlag und 2.773 Tsd. t Landumschlag. Außer beim Umschlag von Schrott, Eisen und Stahl waren bei allen anderen Güterarten rezessionsbedingt Rückgänge zu verzeichnen. Beim Flüssiggutumschlag wirkte sich darüber hinaus der Neubau von Verladepontons nachteilig auf die Umschlagmengen aus. Ferner war die Entwicklung des Umschlagaufkommens im Kombinierten Landungsverkehr rückläufig. Dies hatte - neben der im letzten Quartal einsetzenden Rezession - seinen Grund in den Platzbefestigungsarbeiten am Stapelkai im Hafen Köln-Niehl. Über alle Verkehrsträger hinweg wurden 2008 Container in einem Umfang von 536.281 TEU (- 6,5 %) verladen.

Der Gewinn wurde mit Zustimmung der Gesellschafterin Stadtwerke Köln GmbH in die Gewinnrücklage der Häfen und Güterverkehr Köln AG eingestellt. Der Rhein-Erft-Kreis erhält die Garantiedividende in Höhe von 51.132 Euro.